

Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS Vermögensbildungsfonds R

Jahresbericht 2016/2017



DWS Vermögens- bildungsfonds R

Inhalt

Jahresbericht 2016/2017

vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte	4
Hinweise	6
Jahresbericht DWS Vermögensbildungsfonds R	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	29
Vermerk des Abschlussprüfers	30



Anleihemärkte

Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Schwieriges Marktumfeld

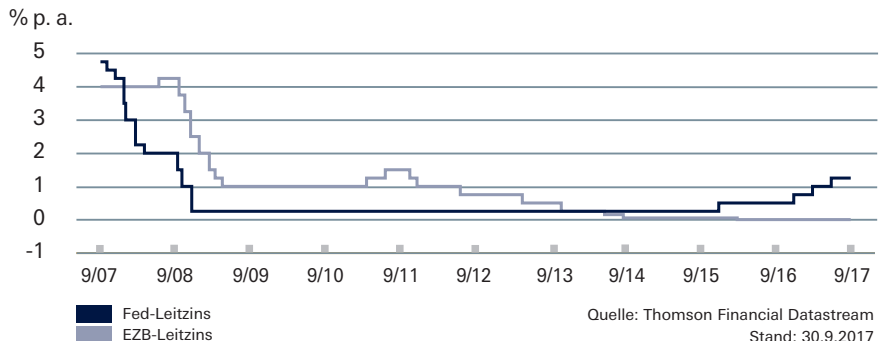
Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 war die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten immer wieder von hoher Schwankungsintensität geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem sorgten Wahlen in den USA und Europa sowie der drohende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) ebenso für weitere Unsicherheiten wie geopolitische Krisen insbesondere im Hinblick auf Nordkorea. Die Weltwirtschaft hingegen schwenkte nach vorangegangenen Schwächeln auf einen sich stabilisierenden moderaten Wachstumspfad ein.

Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

An den Anleihemärkten kam es im Berichtszeitraum unter Schwankungen – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – insbesondere bei Staatsanleihen (Government Bonds) zu steigenden Renditen, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die langfristigen Zinsen in den USA und im Euroraum von ihren historischen Tiefs lösen.

Vorausgegangen war als Folge der Finanzmarktkrise ein Jahrzehnt schwächelnden Wirtschaftswachstums und niedriger Inflation. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, hatten die Zentralbanken der Industrieländer mit ihrer extrem lockeren Geldpolitik in Form von „Nullzinspolitik“ und größerer An-

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



leihekaufprogramme die Geldschleusen geöffnet. Im Zuge dieser Geldschwemme hatten die Anleiherenditen neue Rekordtiefs erreicht.

Ab Oktober 2016 jedoch setzte an den internationalen Bondmärkten vor allem bei Staatsanleihen der Industrieländer ein Renditeanstieg ein. Die seit Februar 2016 gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise ließen bei den Marktteilnehmern Erwartungen aufkommen, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung (Quantitative Easing) einstellen und damit ihre extrem lockere Geldpolitik bremsen. Der Zinsanstieg war insbesondere bei US-Staatsanleihen nach der US-Präsidentenwahl Anfang November 2016 spürbar, die vor allem im längeren Laufzeitsegment Kursrückschläge verzeichneten. Die vom neu gewählten US-Präsidenten Donald Trump zuvor abgegebenen Wahlversprechen hinsichtlich Steuersenkungen und Erhöhung der Staatsausgaben sorgten für zunehmende Wachstums- und Inflationserwartungen. Diese Entwicklung in den USA hatte auch einen zinstreibenden Effekt auf den Euroraum, vor allem auf Staatsanleihen aus Deutschland,

Frankreich, Spanien und Italien. Allerdings war der Zinsanstieg als Folge der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten nicht von Dauer, da der US-Kongress Budgetdefizite fürchtete, sollten die Pläne des US-Präsidenten für eine Steuerreform und Infrastrukturprogramme realisiert werden. So entwickelten sich die Anleiherenditen beispielsweise in den USA und in Japan seit Jahresanfang 2017 wieder rückläufig. In Deutschland und in der Schweiz schwächte sich der Renditeanstieg unter Schwankungen merklich ab.

Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen auf Jahressicht in Deutschland von -0,19% auf 0,46% p. a. und in der Schweiz von -0,52% auf 0,02% p. a. In den USA zogen die Renditen zehnjähriger Government Bonds im zurückliegenden Jahr bis Ende September 2017 von 1,60% auf 2,33% p. a., in Japan von -0,08% auf 0,06% p. a. an.

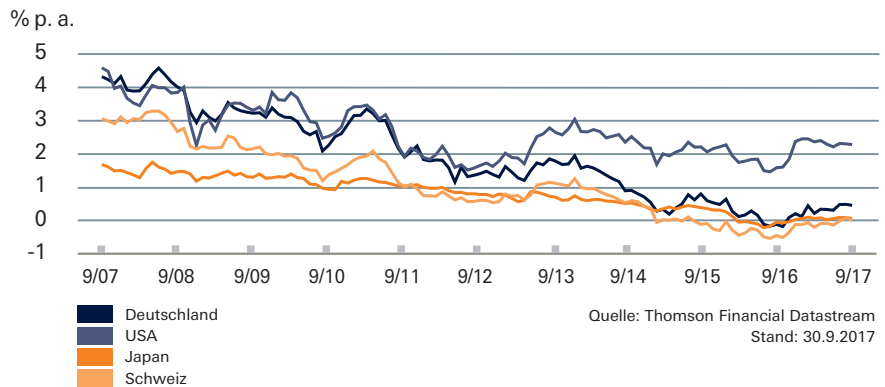
Zwischenzeitlich wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Während die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum in drei Schritten den Leitzins weiter um einen drei-

viertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,00% – 1,25% p. a. an hob, hielt die Europäische Zentralbank (EZB) an ihrer Nullzinspolitik fest. Die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der robusten Konjunktur und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zudem kündigte sie eine Eindämmung der Geldflut an, indem sie ihre durch ihr bereits im Jahr 2014 gestopptes Anleihekaufprogramm aufgeblähte Bilanz (4,5 Billionen US-Dollar) ab Oktober 2017 verringern würde.

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung. Diese Zinstitel wiesen nach anfänglichem Renditeanstieg ab Jahresanfang bis Ende September 2017 spürbare Renditerückgänge, begleitet von teils deutlichen Kurssteigerungen, auf. Dabei konnten vor allem High Yield und Emerging Market Bonds Staatsanleihen aus den Industrieländern outperformen. Begünstigt wurde diese Entwicklung unter anderem von einem verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig gab es auf Investorenseite zunehmend Bedenken, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die sehr niedrigen

Nach historischen Renditetiefständen an den Bondmärkten zuletzt wieder leicht gestiegene Renditen

Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln. Letztlich führten die in den vergangenen zehn Jahren durchgeführten Anleihekaufprogramme der Zentralbanken wie der Fed, der EZB, der Bank of England und der Bank of Japan insgesamt nicht nur bei Staatsanleihen, sondern auch bei Unternehmensanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang bis hin zu zeitweise partiellen Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating. Neben dem verstärkten Anlegerinteresse kam den Anleihen aus Emerging Markets unter anderem auch die bereits ab Februar 2016 einsetzende spürbare Kurserholung beziehungsweise Normalisierung an den Rohstoffmärkten zugute.

Eurostärke und Dollarschwäche

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2017 sehr volatil. Während der US-Dollar noch im Oktober und November 2016 fest ging, begann er ab Dezember 2016 zu schwächeln. Dies setzte sich unter Schwan-

kungen in der Folgezeit bis Ende September 2017 fort. Anders hingegen der Euro, der nach seiner schwächeren Notierung im vierten Quartal 2016 in den folgenden neun Monaten gegenüber vielen Währungen spürbar fester notierte. Per saldo wertete die Europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem „Greenback“ im Berichtszeitraum um 5,2% (auf USD-Basis) auf.

Gründe für die Währungsschwankungen waren diesmal weniger Zinsdifferenzen oder wirtschaftliche Daten als vielmehr die Politik: Zum einen die Wahl von Donald Trump Anfang November 2016 zum neuen US-Präsidenten, der die in ihn gesetzten hohen Erwartungen bisher nicht erfüllen konnte. Zum anderen die Wahl von Emmanuel Macron zum neuen Präsidenten Frankreichs, der sich entschieden für ein gemeinsames Europa aussprach. Darüber hinaus gewann der Euroraum seit Jahresanfang 2017 auch wirtschaftlich an Stabilität.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Umstellung auf Anteilklassen-Systematik

Das Sondervermögen des bisherigen Fonds „DWS Vermögensbildungsfonds R“ wurde per 25.10.2016 auf MCF (Multi Class Fonds) umgestellt und in die Anteilklasse LD eingebracht.



Jahresbericht

DWS Vermögensbildungsfonds R

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

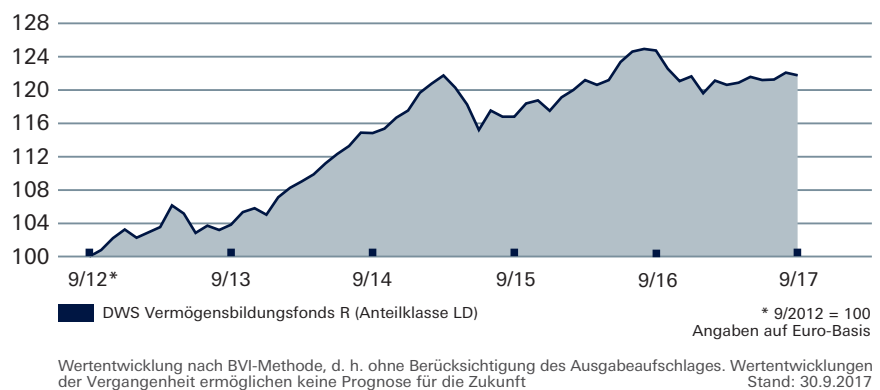
Der DWS Vermögensbildungsfonds R strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (iBoxx Euro Overall (RI) an. Hierzu investiert er unter anderem in Staatsanleihen, Zinstiteln staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (pfandbriefähnlichen Zinspapieren). Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) können dem Portefeuille beige-mischt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von extrem niedrigen Zinsen in den Industrieländern und ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten gekennzeichnet. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden Zinswende. Darüber hinaus rückte die Unsicherheit hinsichtlich eines drohenden „Brexit“ sowie anstehender Wahlen stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem herausfordernden Hintergrund verzeichnete der Rentenfonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2017 einen Wertrückgang von 2,4% je Anteil zu (LD-Anteilklasse, nach BVI-Methode). Mit diesem Ergebnis lag er fast gleichauf mit seiner Benchmark (-2,3%; jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld sowie

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS Vermögensbildungsfonds R
Wertentwicklung der Anteilklasse vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LD	DE0008476516	-2,4%	6,1%	21,8%
iBoxx Euro Overall		-2,3%	6,7%	21,8%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) den Leitzins in drei Schritten weiter um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,00% -1,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement politische Unsicherheiten beispielsweise aufgrund anstehender Wahlen in Europa sowie geopolitische Risiken an.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur war der Rentenfonds neben Staatspapieren (inkl. staatsnahen Emissionen) unter Renditeaspekten auch in Unternehmensanleihen (Corporate

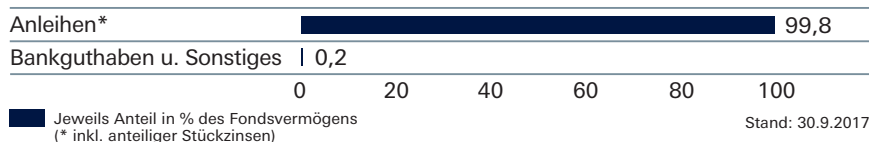
Bonds), Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z. B. Pfandbriefe) und Finanzanleihen (Financials) investiert. Die im Portfolio gehaltenen Zinspapiere hatten zum Berichtsstichtag Investment-Grade-Status (Rating von BBB und besser der führenden Rating-Agenturen). An den internationalen Bondmärkten kam es im Berichtszeitraum – unter Schwankungen und unterschiedlich stark ausgeprägt – per saldo zu Renditesteigerungen und damit einhergegangenen Kursermächtigungen. Davon waren vor allem Staatsanleihen aus den Kernmärkten wie USA und Deutschland betroffen. Grund hierfür waren unter anderem Erwartungen der Marktteilnehmer, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung einstellen und damit ihre extrem lockere Geld-

politik bremsen, insbesondere mit Blick auf die zwischenzeitlich – wenn auch auf niedrigem Niveau – angezogenen Inflationsraten im Euroraum sowie die robuste Konjunktur und die Vollbeschäftigung in den USA. Mit seinen Investments in Corporate Bonds und Financials konnte der Rentenfonds von der höheren Verzinsung dieser Titel und von Kurssteigerungen in diesen Segmenten profitieren. Auch die beigemischten Emerging Market Bonds, insbesondere aus Lateinamerika, trugen positiv zum Anlageergebnis bei, begünstigt unter anderem durch die Preisnormalisierung an den Rohstoffmärkten. Darüber hinaus leistete die Ausweitung der Positionen in französischen Anleihen nach der Wahl von Emmanuel Macron einen positiven Ergebnisbeitrag. Dies reichte insgesamt aber nicht aus, die Kursrückgänge bei den Staatsanleihen, insbesondere aus dem vierten Quartal 2016, zu kompensieren.

Die Durchschnittsrendite der Fondsanlagen belief sich Ende September 2017 auf 1,1% p. a.* gegenüber 0,7% p. a.* vor einem Jahr. Darin kommt auch der Renditeanstieg der Renteninvestments vor allem bei den staatlichen Emissionen zum Ausdruck, der mit Kursrückgängen einherging. Die stichtagsbezogene durchschnittliche Restlaufzeit belief sich auf 7,9 Jahre, die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) auf 6,6 Jahre.

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

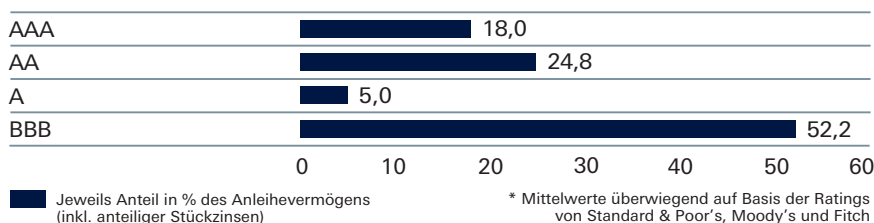
Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille*



AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 30.9.2017

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LD	DE0008476516
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	847651
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	1.12.1970 (seit 25.10.2016 als Anteilklasse LD)
Ausgabeaufschlag	LD	3%
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
Kostenpauschale	LD	0,7% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	Keine
Erstausgabepreis	LD	DM 50

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bei in- und ausländischen Anleihen.

* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresbericht

Jahresbericht

DWS Vermögensbildungsfonds R

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	490 188	66,66
Institute	109 787	14,93
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	87 758	11,93
Unternehmen	37 752	5,13
Sonstige	1 039	0,14
Summe Anleihen:	726 524	98,79
2. Derivate	-113	-0,02
3. Bankguthaben	1 556	0,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7 972	1,09
5. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	3	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-430	-0,06
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-110	-0,01
III. Fondsvermögen	735 402	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						718 424 061,55	97,69
Verzinsliche Wertpapiere							
0,5000 % Allergan Funding 17/01.06.21 (XS1622630132)	EUR	4 770	4 770		% 100,5000	4 793 850,00	0,65
1,0500 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629865897)	EUR	7 500	7 500		% 101,1190	7 583 925,00	1,03
1,1250 % B.A.T. Capital 17/16.11.23 MTN (XS1664644710)	EUR	3 430	3 430		% 101,6730	3 487 383,90	0,47
1,7500 % Bank of Ireland Mortgage Bank 14/19.03.19 MTN PF (XS1046173958)	EUR	2 900	2 900		% 103,0680	2 988 972,00	0,41
1,8750 % Barclays 16/08.12.23 MTN (XS1531174388)	EUR	4 240	4 240		% 104,7960	4 443 350,40	0,60
1,0000 % Belgium 15/22.06.31 S.75 (BE0000335449) ³⁾	EUR	7 000			% 98,5930	6 901 510,00	0,94
1,1250 % Celanese US Holdings 16/26.09.23 (XS1492691008)	EUR	4 230			% 99,6740	4 216 210,20	0,57
3,0000 % Centrica 15/10.04.76 MTN (XS1216020161)	EUR	7 300		3 680	% 103,4240	7 549 952,00	1,03
3,8750 % Colombia 16/22.03.26 (XS1385239006)	EUR	9 420			% 115,2300	10 854 666,00	1,48
0,5000 % Commerzbank 16/13.09.23 S.871 MTN (DE000CZ40LR5)	EUR	5 700		6 340	% 97,9830	5 585 031,00	0,76
2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082)	EUR	7 330			% 105,9070	7 762 983,10	1,06
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364)	EUR	4 290			% 105,8360	4 540 364,40	0,62
1,0000 % Corporación Andina de Fomento 15/10.11.20 MTN (XS1317969944)	EUR	8 130			% 102,7550	8 353 981,50	1,14
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	7 940			% 97,1720	7 715 456,80	1,05
1,1250 % Deut. Pfandbr.bk. 16/27.04.20 R.35254 MTN (DE000A13SWH9) ³⁾	EUR	5 500			% 102,4450	5 634 475,00	0,77
1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE000DL19SQ4)	EUR	6 000		3 400	% 101,4670	6 088 020,00	0,83
1,2500 % DNB Bank 17/01.03.27 MTN (XS1571331955)	EUR	4 260	4 260		% 101,8510	4 338 852,60	0,59
2,6250 % DONG Energy 12/19.09.22 MTN (XS0829114999)	EUR	8 000			% 110,8340	8 866 720,00	1,21
5,7500 % France O.A.T. 00/25.10.32 (FR0000187635) ³⁾	EUR	5 300	5 300		% 163,4640	8 663 592,00	1,18
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55 (FR0010171975) ³⁾	EUR	6 000			% 156,3910	9 383 460,00	1,28
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401) ³⁾	EUR	12 000			% 145,8880	17 506 560,00	2,38
4,0000 % France O.A.T. 09/25.04.60 (FR0010870956) ³⁾	EUR	2 000			% 159,4570	3 189 140,00	0,43
1,7500 % France O.A.T. 13/25.11.24 (FR0011962398) ³⁾	EUR	6 000			% 110,5890	6 635 340,00	0,90
1,5000 % France O.A.T. 15/25.05.32 (FR0012993103) ³⁾	EUR	15 000			% 104,6660	15 699 900,00	2,13
1,2500 % France O.A.T. 15/25.05.36 (FR0013154044) ³⁾	EUR	14 000	14 000		% 96,7190	13 540 660,00	1,84
8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085) ³⁾	EUR	6 000	10 000	4 000	% 147,7950	8 867 700,00	1,21
6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150) ³⁾	EUR	3 800	3 800		% 144,9590	5 508 442,00	0,75
4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275) ³⁾ ..	EUR	8 700	5 000	8 700	% 153,2990	13 337 013,00	1,81
3,2500 % Germany 10/04.07.42 (DE0001135432) ³⁾ ..	EUR	2 300	3 000	700	% 145,3355	3 342 716,50	0,45
1,5000 % Germany 13/15.05.23 (DE0001102317) ³⁾ ..	EUR	10 000			% 109,6300	10 963 000,00	1,49
2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325) ³⁾ ..	EUR	12 500			% 112,7625	14 095 312,50	1,92
1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333) ³⁾ ..	EUR	20 000			% 111,8130	22 362 600,00	3,04
1,5000 % Germany 14/15.05.24 (DE0001102358) ³⁾ ..	EUR	6 500			% 110,3440	7 172 360,00	0,98
1,0000 % Germany 14/15.08.24 (DE0001102366) ³⁾ ..	EUR	4 000		4 000	% 107,0400	4 281 600,00	0,58
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044) ³⁾ ..	EUR	21 000			% 158,8525	33 359 025,00	4,54
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085) ³⁾	EUR	3 500	3 500		% 144,6175	5 061 612,50	0,69
1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380)	EUR	3 140	3 140		% 99,6850	3 130 109,00	0,43
0,8750 % HSBC Holdings 16/06.09.24 MTN (XS1485597329)	EUR	4 440			% 99,6190	4 423 083,60	0,60
3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524)	EUR	10 150			% 101,9170	10 344 575,50	1,41
3,3750 % Indonesia 15/30.07.25 MTN Reg S (XS1268430201)	EUR	8 500			% 110,5190	9 394 115,00	1,28
5,0000 % Italy B.T.P. 03/01.08.34 (IT0003535157)	EUR	11 000	9 500	4 500	% 130,4890	14 353 790,00	1,95
5,0000 % Italy B.T.P. 11/01.03.22 (IT0004759673)	EUR	27 300	27 300		% 119,0190	32 492 187,00	4,42

DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
4,7500 % Italy B.T.P. 11/01.09.21 (IT0004695075)	EUR	6 500			% 116,7310	7 587 515,00	1,03
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.09.22 (IT0004801541)	EUR	25 000	25 000		% 122,5660	30 641 500,00	4,17
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.11.22 (IT0004848831)	EUR	8 000			% 122,9190	9 833 520,00	1,34
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034)	EUR	6 500			% 118,6920	7 714 980,00	1,05
4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.28 (IT0004889033) ³⁾	EUR	6 900	6 900		% 123,9530	8 552 757,00	1,16
2,5000 % Italy B.T.P. 14/01.05.19 (IT0004992308)	EUR	13 300		13 200	% 104,3410	13 877 353,00	1,89
9,0000 % Italy B.T.P. 93/01.11.23 (IT0000366655)	EUR	16 000	12 000		% 145,7910	23 326 560,00	3,17
6,0000 % Italy B.T.P. 99/01.05.31 (IT0001444378)	EUR	12 000			% 140,2810	16 833 720,00	2,29
0,7500 % KBC Group 16/18.10.23 MTN (BE0002266352)	EUR	4 900	4 900		% 99,6970	4 885 153,00	0,66
1,5000 % Magna International 17/25.09.27 (XS1689185426)	EUR	2 020	2 020		% 101,8610	2 057 592,20	0,28
2,6250 % Merck 14/12.12.74 (XS1152338072)	EUR	2 730			% 105,5820	2 882 388,60	0,39
3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668)	EUR	1 910			% 109,0080	2 082 052,80	0,28
0,8750 % Metropolitan Life Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN (XS1170137746)	EUR	9 000			% 102,2850	9 205 650,00	1,25
1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN (XS1198102052)	EUR	6 000			% 102,6180	6 157 080,00	0,84
0,8720 % Mitsubishi UFJ Financial Group 17/07.09.24 MTN (XS1675764945)	EUR	6 330	6 330		% 99,5030	6 298 539,90	0,86
4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795)	EUR	8 080			% 108,4980	8 766 638,40	1,19
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403)	EUR	3 850			% 100,9390	3 886 151,50	0,53
0,3750 % Ontario, Province 17/14.06.24 MTN (XS1629737625) ³⁾	EUR	5 880	5 880		% 99,3210	5 840 074,80	0,79
2,7500 % Peru 15/30.01.26 (XS1315181708)	EUR	8 000			% 110,5700	8 845 600,00	1,20
0,6250 % PSA Banque France 17/10.10.22 MTN (XS1694212181)	EUR	1 040	1 040		% 99,9190	1 039 157,60	0,14
4,8000 % Spain 08/31.01.24 (ES00000121G2)	EUR	5 200	5 200		% 125,3770	6 519 604,00	0,89
5,4000 % Spain 13/31.01.23 (ES00000123U9)	EUR	4 000	4 000		% 126,0100	5 040 400,00	0,69
4,4000 % Spain 13/31.10.23 (ES00000123X3)	EUR	9 000	9 000		% 122,4290	11 018 610,00	1,50
2,7500 % Spain 14/30.04.19 (ES00000124V5)	EUR	20 000			% 104,8760	20 975 200,00	2,85
1,9500 % Spain 15/30.07.30 (ES00000127A2)	EUR	10 300	10 300		% 100,1710	10 317 613,00	1,40
3,4500 % Spain 16/30.07.66 (ES00000128E2)	EUR	3 100	3 100		% 106,1610	3 290 991,00	0,45
1,5000 % Spain 17/30.04.27 (ES00000128P8) ³⁾	EUR	4 565	4 565		% 100,1130	4 570 158,45	0,62
0,3180 % Telefonica Emisiones 16/17.10.20 MTN (XS1505554698)	EUR	6 800	6 800		% 100,6620	6 845 016,00	0,93
3,0000 % Telia Company 17/04.04.78 (XS1590787799)	EUR	6 470	6 470		% 104,0040	6 729 058,80	0,92
0,5000 % Temasek Financial (I) 16/01.03.22 MTN (XS1373130902)	EUR	9 650			% 101,5790	9 802 373,50	1,33
1,8750 % UniCredit 13/31.01.19 MTN PF (IT0004932619)	EUR	7 000	7 000		% 102,8940	7 202 580,00	0,98
0,2500 % Volkswagen Leasing 17/05.10.20 MTN (XS1692348847)	EUR	3 630	3 630		% 99,9570	3 628 439,10	0,49
1,2500 % Whirlpool Finance Luxembourg 16/02.11.26 (XS1514149159)	EUR	3 440	3 440		% 101,3860	3 487 678,40	0,47
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
4,1250 % Banco Popular Español 10/09.04.18 PF (ES0413790074)	EUR	10 000	10 000		% 102,2700	10 227 000,00	1,39
2,8750 % Banco Santander 13/30.01.18 PF (ES0413900327)	EUR	8 800	8 800		% 101,0780	8 894 864,00	1,21
3,1250 % Bankinter 13/01.02.18 PF (ES0413679277)	EUR	7 500	2 500		% 101,1920	7 589 400,00	1,03
3,0000 % Caixabank 13/22.03.18 PF (ES0440609206)	EUR	10 000	5 800		% 101,5050	10 150 500,00	1,38
2,2500 % Intesa Sanpaolo 13/24.09.18 MTN PF (IT0004961295)	EUR	7 600	7 600		% 102,4990	7 789 924,00	1,06
3,7500 % Spain 13/31.10.18 (ES00000124B7)	EUR	4 000		6 000	% 104,4760	4 179 040,00	0,57
4,2500 % UniCredit 11/31.07.18 MTN PF (IT0004734429)	EUR	1 000	1 000		% 103,8030	1 038 030,00	0,14
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere						8 099 905,00	1,10
Verzinsliche Wertpapiere							
5,7500 % Spain 01/30.07.32 (ES0000012411)	EUR	5 500	5 500		% 147,2710	8 099 905,00	1,10
Summe Wertpapiervermögen						726 523 966,55	98,79
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						-113 400,00	-0,02
Zinsterminkontrakte							
EURO BUXL 30YR BOND DEC 17 (EURX)	EUR	6 000				-200 400,00	-0,02
EURO-BOBL DEC 17 (EURX)	EUR	-30 000				87 000,00	0,00

DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						1 556 027,56	0,21
Bankguthaben						1 556 027,56	0,21
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.	EUR	1 556 027,56			% 100	1 556 027,56	0,21
Sonstige Vermögensgegenstände						7 972 579,89	1,09
Zinsansprüche.	EUR	7 726 324,90			% 100	7 726 324,90	1,05
Einschüsse (Initial Margin).	EUR	197 821,23			% 100	197 821,23	0,03
Sonstige Ansprüche.	EUR	48 433,76			% 100	48 433,76	0,01
Forderungen aus Anteilsceingeschäften	EUR	2 650,73			% 100	2 650,73	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-430 287,25	-0,06
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen.	EUR	-410 913,75			% 100	-410 913,75	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten.	EUR	-19 373,50			% 100	-19 373,50	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-109 474,79			% 100	-109 474,79	-0,01
Fondsvermögen						735 402 062,69	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LD.	EUR	19,13
Umlaufende Anteile		
Klasse LD.	Stück	38 441 983,536

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

0,6250	% Anheuser-Busch InBev 16/17.03.20 MTN (BE6285451454)	EUR	6 670
1,3750	% Bank of America 14/10.09.21 MTN (XS1107731702)	EUR	5 330
1,2500	% Banque Fédérative Crédit Mu. 15/14.01.25 MTN (XS1166201035)	EUR	10 000
3,0000	% Belgium 14/22.06.34 S.73 (BE0000333428)	EUR	8 000
3,0000	% Bertelsmann 15/23.04.75 (XS1222591023)	EUR	4 600
2,7500	% BPCE 15/30.11.27 MTN (FR0013063385)	EUR	3 500
0,3750	% CW Bank of Australia 16/10.02.21 MTN PF (XS1357027496)	EUR	2 510
0,2500	% Daimler 16/11.05.20 MTN (DE000A169NA6)	EUR	7 840
2,2500	% France O.A.T. 13/25.05.24 (FR0011619436)	EUR	5 000
4,7500	% France O.A.T. 03/25.04.35 (FR0010070060)	EUR	5 000
4,7500	% Germany 03/04.07.34 (DE0001135226) .	EUR	5 500
1,7500	% Germany 12/04.07.22 (DE0001135473) .	EUR	11 000
4,5000	% Italy B.T.P. 08/01.03.19 (IT0004423957)	EUR	12 000
5,0000	% Italy B.T.P. 09/01.09.40 (IT0004532559)	EUR	13 800
3,7500	% Italy B.T.P. 10/01.03.21 (IT0004634132)	EUR	4 000
3,7500	% Italy B.T.P. 13/01.05.21 (IT0004966401)	EUR	23 000
2,8000	% Italy B.T.P. 16/01.03.67 (IT0005217390)	EUR	3 896
6,5000	% Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611)	EUR	8 500
1,6250	% Mondelez International 16/20.01.23 (XS1346872580)	EUR	6 630
0,2500	% OP-Asuntoluottopankki 16/11.05.23 MTN PF (XS1408380803)	EUR	7 310
4,9000	% Spain 07/30.07.40 (ES00000120N0) . . .	EUR	5 500
4,3000	% Spain 09/31.10.19 (ES00000121O6) . . .	EUR	10 000
4,0000	% Spain 10/30.04.20 (ES00000122D7) . . .	EUR	11 500
5,1500	% Spain 13/31.10.28 (ES00000124C5) . . .	EUR	10 000
1,2500	% Sysco 16/23.06.23 (XS1434170426) . . .	EUR	3 070
0,3750	% Teva Pharma. Finance Netherlands II 16/25.07.20 (XS1439749109)	EUR	4 780
2,3750	% UNEDIC 14/25.05.24 MTN (FR0011755156)	EUR	2 500
1,1250	% United Technologies 16/15.12.21 (XS1366786983)	EUR	5 670
1,6250	% Vonovia Finance 15/15.12.20 MTN (DE000A18V138)	EUR	7 000

Verbriefte Geldmarktinstrumente

3,6250	% Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 10/18.01.17 PF (ES0413211345)	EUR	11 100
4,1250	% Bankinter 12/22.03.17 PF (ES0413679178)	EUR	3 000
4,0000	% CaixaBank 12/16.02.17 PF (ES0440609040)	EUR	4 000
3,2500	% Intesa Sanpaolo 12/28.04.17 MTN PF (IT0004839251)	EUR	17 600
4,5000	% Italy B.T.P. 07/01.02.18 (IT0004273493)	EUR	6 000
3,0000	% Kutxabank 13/01.02.17 PF (ES0443307014)	EUR	10 000
1,1000	% Santander Consumer Finance 15/30.07.18 MTN (XS1264601805)	EUR	4 600
4,5000	% Spain 12/31.01.18 (ES00000123C7) . . .	EUR	5 000

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

4,2000	% Spain 05/31.01.37 (ES0000012932) . . .	EUR	5 500
--------	--	-----	-------

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:	EUR	30 116
(Basiswerte: EURO BUXL 30YR BOND JUN 17, EURO BUXL 30YR BOND MAR 17, EURO BUXL 30YR BOND SEP 17)		

Verkaufte Kontrakte:	EUR	119 544
(Basiswerte: EURO-BOBL JUN 17, EURO-BOBL MAR 17, EURO-BOBL SEP 17)		

Optionsrechte

Optionsrechte auf Zins-Derivate

Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kaufoptionen (Call):	EUR	111 375
(Basiswerte: EURO-BUND DEC 17)		

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet	EUR	309 896
Gattung: 1,0500 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629865897), 1,1250 % B.A.T. Capital 17/16.11.23 MTN (XS1664644710), 1,8750 % Barclays 16/08.12.23 MTN (XS1531174388), 3,0000 % Belgium 14/22.06.34 S.73 (BE0000333428), 3,0000 % Bertelsmann 15/23.04.75 (XS1222591023), 1,1250 % Celanese US Holdings 16/26.09.23 (XS1492691008), 3,0000 % Centrica 15/10.04.76 MTN (XS1216020161), 3,8750 % Colombia 16/22.03.26 (XS1385239006), 0,5000 % Commerzbank 16/13.09.23 S.871 MTN (DE000CZ40LR5), 2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082), 1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE000DL19SQ4), 2,6250 % DONG Energy 12/19.09.22 MTN (XS0829114999), 2,2500 % France O.A.T. 13/25.05.24 (FR0011619436), 1,5000 % France O.A.T. 15/25.05.32 (FR0012993103), 8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085), 4,7500 % Germany 03/04.07.34 (DE0001135226), 4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275), 3,2500 % Germany 10/04.07.42 (DE0001135432), 1,7500 % Germany 12/04.07.22 (DE0001135473), 1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333), 1,5000 % Germany 14/15.05.24 (DE0001102358), 1,0000 % Germany 14/15.08.24 (DE0001102366), 4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085), 1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380), 0,8750 % HSBC Holdings 16/06.09.24 MTN (XS1485597329), 3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524), 3,3750 % Indonesia 15/30.07.25 MTN Reg S (XS1268430201), 5,0000 % Italy B.T.P. 03/01.08.34 (IT0003535157), 6,5000 % Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611), 0,7500 % KBC Group 16/18.10.23 MTN (BE0002266352), 1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN (XS1198102052), 4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795), 1,2500 % Sysco 16/23.06.23 (XS1434170426), 1,6250 % Vonovia Finance 15/15.12.20 MTN (DE000A18V138)		

DWS Vermögensbildungsfonds R

Anteilklasse LD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	820 365,75
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	13 533 336,04
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	509 981,51
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	509 981,51
4. Sonstige Erträge	EUR	4 853 314,68
davon: Kompensationszahlungen	EUR	4 853 314,68

Summe der Erträge. EUR **19 716 997,98**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-82 234,61
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-5 131 542,28
davon: Kostenpauschale	EUR	-5 131 542,28
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-203 992,18
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-203 992,18

Summe der Aufwendungen. EUR **-5 417 769,07**

III. Ordentlicher Nettoertrag. EUR **14 299 228,91**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	14 945 114,22
2. Realisierte Verluste	EUR	-3 952 957,93

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **10 992 156,29**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **25 291 385,20**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-38 679 405,12
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 500 870,46

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-46 180 275,58**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-20 888 890,38**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres.	EUR	818 493 876,02
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-14 632 316,03
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-48 335 745,74
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	50 773 872,83
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-99 109 618,57
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	765 138,82
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-20 888 890,38
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-38 679 405,12
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-7 500 870,46

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres. EUR **735 402 062,69**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 115 180 535,59	3,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 25 291 385,20	0,65
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR -15 938 077,48	-0,41
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -110 310 309,40	-2,87
III. Gesamtausschüttung.	EUR 14 223 533,91	0,37

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	735 402 062,69	19,13
2016	818 493 876,02	19,97
2015	813 011 478,48	19,08
2014	845 875 932,19	19,20

DWS Vermögensbildungsfonds R

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 41 717 880,12

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx Euro Overall Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	102,964
größter potenzieller Risikobetrag	%	116,899
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	109,098

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Wthg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
1,0000 % Belgium 15/22.06.31 S.75	EUR 7 000		6 901 510,00	
1,1250 % Deut. Pfandbr.bk. 16/27.04.20 R.35254 MTN .	EUR 5 500		5 634 475,00	
5,7500 % France O.A.T. 00/25.10.32	EUR 5 000		8 173 200,00	
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55	EUR 6 000		9 383 460,00	
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38	EUR 12 000		17 506 560,00	
4,0000 % France O.A.T. 09/25.04.60	EUR 2 000		3 189 140,00	
1,7500 % France O.A.T. 13/25.11.24	EUR 6 000		6 635 340,00	
1,5000 % France O.A.T. 15/25.05.32	EUR 15 000		15 699 900,00	
1,2500 % France O.A.T. 15/25.05.36	EUR 12 800		12 380 032,00	
8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23	EUR 6 000		8 867 700,00	
6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25	EUR 3 500		5 073 565,00	
4,0000 % Germany 05/04.01.37	EUR 8 700		13 337 013,00	
3,2500 % Germany 10/04.07.42	EUR 2 000		2 906 710,00	
1,5000 % Germany 13/15.05.23	EUR 10 000		10 963 000,00	
2,0000 % Germany 13/15.08.23	EUR 12 500		14 095 312,50	
1,7500 % Germany 14/15.02.24	EUR 20 000		22 362 600,00	
1,5000 % Germany 14/15.05.24	EUR 6 500		7 172 360,00	
1,0000 % Germany 14/15.08.24	EUR 4 000		4 281 600,00	
6,5000 % Germany 97/04.07.27	EUR 21 000		33 359 025,00	
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II	EUR 3 500		5 061 612,50	
4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.28	EUR 5 200		6 445 556,00	
0,3750 % Ontario, Province 17/14.06.24 MTN	EUR 5 800		5 760 618,00	
1,5000 % Spain 17/30.04.27	EUR 3 700		3 704 181,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			228 894 470,00	228 894 470,00

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; Citigroup Global Markets Ltd., London; Commerzbank AG, Frankfurt; HSBC Bank PLC; Merrill Lynch International Ltd.; UBS AG, London

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 244 066 313,12

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	13 598 637,49
Aktien	EUR	226 229 754,90
Sonstige	EUR	4 237 920,73

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 19,13

Umlaufende Anteile Klasse LD: 38 441 983,536

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 0,70% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihgeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,028%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 0,70% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,08% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,02% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Vermögensbildungsfonds R keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 5 242,22. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 3,35 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 23 469 556,51.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50 % der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

¹⁾ Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Vermögensbildungsfonds R

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Vermögensbildungsfonds R

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
	1. Verwendete Vermögensgegenstände		
absolut	228 894 470,00	-	-
in % des Fondsvermögens	31,13	-	-
	2. Die 10 größten Gegenparteien		
1. Name	UBS AG, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	60 846 850,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
Bruttovolumen offene Geschäfte	50 994 877,00		
Sitzstaat	Frankreich		
3. Name	Barclays Bank PLC, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	37 241 491,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
4. Name	HSBC Bank PLC		
Bruttovolumen offene Geschäfte	32 206 702,50		
Sitzstaat	Großbritannien		
5. Name	Commerzbank AG, Frankfurt		
Bruttovolumen offene Geschäfte	30 998 498,50		
Sitzstaat	Bundesrepublik Deutschland		
6. Name	Citigroup Global Markets Ltd., London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	8 667 328,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
7. Name	Merrill Lynch International Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	7 938 723,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Vermögensbildungsfonds R

10. Name

Bruttovolumen
offene Geschäfte

Sitzstaat

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag

1 Tag bis 1 Woche

1 Woche bis 1 Monat

1 bis 3 Monate

3 Monate bis 1 Jahr

über 1 Jahr

unbefristet

-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
228 894 470,00	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Bankguthaben

Schuldverschreibungen

Aktien

Sonstige

Art(en):		
-	-	-
13 598 637,49	-	-
226 229 754,90	-	-
4 237 920,73	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Vermögensbildungsfonds R

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	EUR; JPY; USD; AUD; CAD; NZD; HUF; DKK; GBP; CHF	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	244 066 313,12	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	315 237,19	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	210 157,28	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	-
10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	228 894 470,00	
Anteil	31,51	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	Nestlé S.A.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	15 834 304,83	
2. Name	Alphabet Inc.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	11 867 654,41	

DWS Vermögensbildungsfonds R

3. Name	Ryanair Holdings PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	11 532 489,09		
4. Name	ENI S.p.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	7 969 989,76		
5. Name	Volkswagen AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	7 415 560,00		
6. Name	Uniper SE		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	6 947 354,96		
7. Name	ING Groep N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	6 068 250,00		
8. Name	European Financial Stability Facility (EFSF)		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	6 011 641,63		
9. Name	Cathay General Bancorp		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 524 275,04		
10. Name	BNP Paribas S.A., Paris		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5 413 600,00		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Vermögensbildungsfonds R

		14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps		
Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer		2	-	-
1. Name verwahrter Betrag absolut	Bank of New York			
	135 876 123,33			
2. Name verwahrter Betrag absolut	State Street Bank			
	108 190 189,79			

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2016 bis 30.9.2017		
Fonds	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS Vermögensbildungsfonds R	DE0008476516	0,70

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Vermögensbildungsfonds R für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:
179 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2016:
2.200,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management Holding SE,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Deutsche Asset Management Schweiz AG,
Zürich

Reinhard Bellet
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Oppenheim Asset Management
Services S.à.r.l.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

Gesellschafter der Deutsche Asset Management Investment GmbH

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de

